

# Familienbetrieb trotz der Krise

Janssen Cosmetics investiert in Oberstforstbach. Neubau mit 1000 Quadratmetern.

VON SARAH-LENA GOMBERT

**AACHEN** 2,5 Millionen Euro hat das Unternehmen Janssen Cosmetics mit Sitz in Oberstforstbach in seinen Neubau investiert. Eigentlich hätte der Familienbetrieb diesen Meilenstein 2020 feiern wollen, doch das ging wegen der Pandemie nicht. Für die Janssens aber längst kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.

Wer sich mit Ulrich und Reinhard Janssen unterhält, merkt schnell, dass die beiden Brüder aus Hause stolz darauf sind, was ihre Familie in Oberstforstbach geschaffen hat. Seit 1997 gibt es die von Vater Walther und Mutter Elka Janssen aus der Taufe gehobene Firma Janssen Cosmetics. Und aus dem kleinen Betrieb hat sich in den gut 20 Jahren ein international agierendes Unternehmen mit knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt.

„Wir vertreiben unsere Produkte in 85 Ländern weltweit“, erklärt Reinhard Janssen. Die Produkte, das sind vor allem hochwertige Hautpflegeprodukte aus dem Profi-Segment, also Pflegeserien, mit denen ausgebildete Kosmetikerinnen und Kosmetiker ihre Kundschaft versorgen.

Weil sich die Brüder und ihr Team auch verstärkt auf dem deutschen

Markt einbringen möchten und – über ihren Online-Shop – auch Endverbraucherinnen und -verbraucher erreichen wollen, ist trotz der Corona-Krise in den vergangenen Jahren kräftig investiert worden. „Wir haben personell aufgestockt, weil einfach viel zu tun ist“, sagt Reinhard Janssen. Und mit dem Neubau, der direkt gegenüber vom alten Firmengebäude entstanden ist, will die Firma neue Wege gehen.

Auf mehr als 1000 Quadratmetern erstrecken sich in dem neuen Gebäude an Pontsheide auf den ersten zwei Etagen Büroflächen für mehr



**Neubau an der Pontsheide: Mehrere Millionen Euro haben die Janssens in Oberstforstbach investiert.**

als 16 Arbeitsplätze. Die neue Schulungsakademie mit großem Theorie- und Praxisraum sowie einer Cafeteria und Gästewohnung befindet sich im obersten Stockwerk. „Wir hatten auch vorher Schulungsmöglichkeiten am Standort, doch die entsprachen nicht mehr dem modernen Stand der Dinge“, sagt Ulrich Janssen.

Daran angeschlossene, große Terrassen bieten viel Platz, Seminarteilnehmer aus aller Welt im Freien bewirten und fortbilden zu können – nicht ganz unwichtig in Zeiten wie diesen. Ein Eventbereich im Erdgeschoss ermöglicht zudem die Umsetzung von Firmenveranstaltungen direkt am Unternehmenssitz in Aachen – sobald Corona das wieder zulässt.

„Wir haben im vergangenen Jahr und auch zu Beginn dieses Jahres viel Unsicherheit in der Branche erlebt“, berichten die Brüder. Weltweit wurden – je nach Stand der Pandemie – Kosmetikstudios geschlossen und wieder geöffnet, was natürlich auch einen Einfluss auf den Umsatz des Oberstforstbacher Betriebs hat. Normalerweise habe das Unternehmen einen Jahresumsatz von 11 Millionen Euro zu verzeichnen, der auch im Jahr 2020 durch große Anstrengungen aller Beteilig-



**Ulrich und Reinhard Janssen (von links) sind die Geschäftsführer von Janssen Cosmetics. Das Familienunternehmen in Oberstforstbach, das von Vater Walther Janssen 1997 gegründet wurde, beschäftigt heute knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

FOTOS: HARALD KRÖMER

ten in etwa gehalten werden konnte. Rund 85 Prozent des Umsatzes werden im Ausland generiert. Ganz so dramatisch wie im Bereich Make-up sei der Einbruch bei den Hautpflegeprodukten zwar nicht gewesen. Trotzdem: „Wir haben im Januar 2021 in Deutschland etwa die Hälfte des Umsatzes vom Vorjahresmonat gemacht“, sagen die Janssens.

Vor Ort in Oberstforstbach habe man alles getan, um die Mitarbeiter und den Betrieb zu schützen. Und das erfolgreich: „Wir hatten keinen einzigen Corona-Fall in der Firma“, sagt Ulrich Janssen, der weiterhin betont, wie wichtig der Unternehmensleitung auch das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter sei: „Bei den Themen Homeoffice und Homeschooling wollen wir so flexibel wie möglich auf die Bedürfnisse unserer Leute eingehen.“ Die Unternehmensphilosophie geht auf: In der Belegschaft gebe es nur sehr wenig Fluktuation, sagt Reinhard Janssen.

Auch wenn die Krise viele Offline-Events wie Kosmetik-Schulungen oder auch Fachmessen schier unmöglich gemacht hat, sind die Janssens von ihren Investitionen am Standort überzeugt. Doch auch in die Digitalisierung, beispielsweise den Online-Shop, in Internet-Seminare oder Zoom-Konferenzen für Kosmetikerinnen will die Geschäftsführung künftig Energie stecken.